

AUSSCHREIBUNG FÜR STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE

Beschäftigungsstelle: Institut für Psychologie
Klinische Psychologie, AG Zwangsstörungen

Beginn des Beschäftigungsverhältnisses: 08.01.2023

Beschäftigungszeitraum: 24... Monate

Arbeitszeit: 40 60 80 Stunden/Monat

Vergütung: 13,07 ~~12,96~~ € pro Stunde

Kennziffer: 2113/34/22

Beginn und Ende der Bewerbungsfrist:
(2 Wochen bzw. in der vorlesungsfreien Zeit 3 Wochen)

baldmöglichst, nach Bewilligung
29.11. - 13.12.2022

Aufgabengebiet:

- Mitarbeit im Fachgebiet Klinische Psychologie, Spezialambulanz Zwangsstörungen
- Literaturrecherche und -beschaffung
- Vorbereitung und Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen
- Erstellung von Lehrmaterialien
- Unterstützung bei der Evaluation der Lehre
- Beratung von Studierenden
- Durchführung von Tutorien auf dem Gebiet
- im Umfang von durchschnittlich Lehrveranstaltungsstunden
- Mitarbeit bei Diagnostik, Dokumentation und wiss. Evaluation in der Hochschulambulanz

Anforderungen:

- Studium einer für das Aufgabengebiet einschlägigen Fachrichtung Psychologie
- Für die Durchführung von Tutorien ist der Nachweis des Erwerbs der Kompetenzen bzw. Qualifikationen (bspw. Modulabschlussprüfung) Voraussetzung, die im Rahmen des Tutoriums vermittelt werden sollen.
- Kenntnisse der gängigen Office-Programme
- besonderes Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie und deren Evaluation
- vorausgesetzt wird sehr sorgfältiges Arbeiten
- erwünscht ist Erfahrung mit Datenbanken und klinische Erfahrung

Bewerbungen sind innerhalb der o. g. Frist unter Angabe der o. g. Kennziffer zu richten an die Humboldt-Universität zu Berlin, Dr. Björn Elsner
per Email an : bjoern.elsner@hu-berlin.de

Es wird darum gebeten, in der Bewerbung Angaben zur sozialen Lage zu machen. Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Da keine Rücksendung von Unterlagen erfolgt, wird gebeten, auf die Herreichung von Bewerbungsmappen zu verzichten und ausschließlich Kopien vorzulegen.